

# EMPÖRUNGS MOTETTE

**Die Empörungsmotette entstand 2018 anlässlich eines UNERHÖRT-Gottesdienstes in Recklinghausen mit Diakoniepfarrer Dr. Dietmar Kehlbreier aus dem Evangelischen Kirchenkreis Recklinghausen.**

Person A	Person B	Person C
Unerhört!		
	Unerhört!	
		Unerhört!
Das wird man doch wohl noch sagen dürfen, ...		
	Kann man nicht mehr!	
		Das gibt's nicht. Nein, nein ...
Mit mir nicht!		
	Empörend!	
Absolut empörend!		
	Wenn man selbst DAS nicht mehr sagen darf...	
		In welchem Land leben wir eigentlich?!
Immer diese .... diese ...		
		Ja, die auch!
	Un-er-hört!	
		Das ist immer das Gleiche!
	Un-er-hört!	
Ja, genau. Aber auf uns hört ja keiner!		
		Die das oben?
	Alle!	
Aber damit kannst du heute nicht mehr ankommen!		
		[KURZE PAUSE] Kann dir aber auch passieren ...
Das wüsste ich aber!		
	Mir? Passieren? Nie! Niemals!	

		Doch. Es geht ganz schnell.
	Nein.	
Mir auch nicht!		
		Kann jedem passieren!
	Ach, hör doch auf!	
Gibt's doch nicht!		
		Ich habe richtig Wut ...
Da kann ja jeder kommen!		
	Unerhört!	
Unerhört!		
		Un-Erhört!
<p><b>Sprecher:</b> Stopp! Gott, hilf: So viele Stimmen! So viel Aufregung und Empörung! So viel bleibt an der Oberfläche! So vieles wird gesendet und gesagt, und genauso vieles bleibt unausgesprochen, nicht nachgefragt, unbeantwortet, unerhört. Aber nicht nur Dinge und Themen: Menschen bleiben unerhört. Menschen werden zu Unerhörten gemacht.</p>		
Gott, verzeih uns, wo wir uns empören und verurteilen statt zuzuhören!		
	Gott, befreie uns, dass wir nicht immer um uns selbst kreisen, sondern dem Nächsten wirklich be-gegnen können!	
		Gott, erhöere unsere Nöte, wenn andere uns übersehen!
<p><b>Sprecher:</b> Erbarme dich unser, du aufmerksamer, zuhörender Gott: Kyrie eleison!</p>		